



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9/10, September/Oktober 1988

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

BURGENLAND - DU MEIN HEIMATLAND

Burgenland
gottbegnadetes Land,
Du mein Heimatland!

Romantisch klingt Dein Name -
geheimnisvoll rauschen Deine Wälder,
verträumt ruht Dein See -
weit dehnt Du Dich entlang der ungarischen Grenze.

Burgenland - Du mein Heimatland!
Grenzland nennen sie Dich und Spielball der Geschichte!
Ein hartes Schicksal prägte Dein Antlitz -
die Burgen, Deine treuen Wächter, sind Zeugen davon.

Rot-Gold, mein Heimatland, sind Deine Farben!
Rot gemahnt an Schicksalsjahre,
Gold Symbol des Lichtes in leidvollen Tagen.

1. Oktober 1938

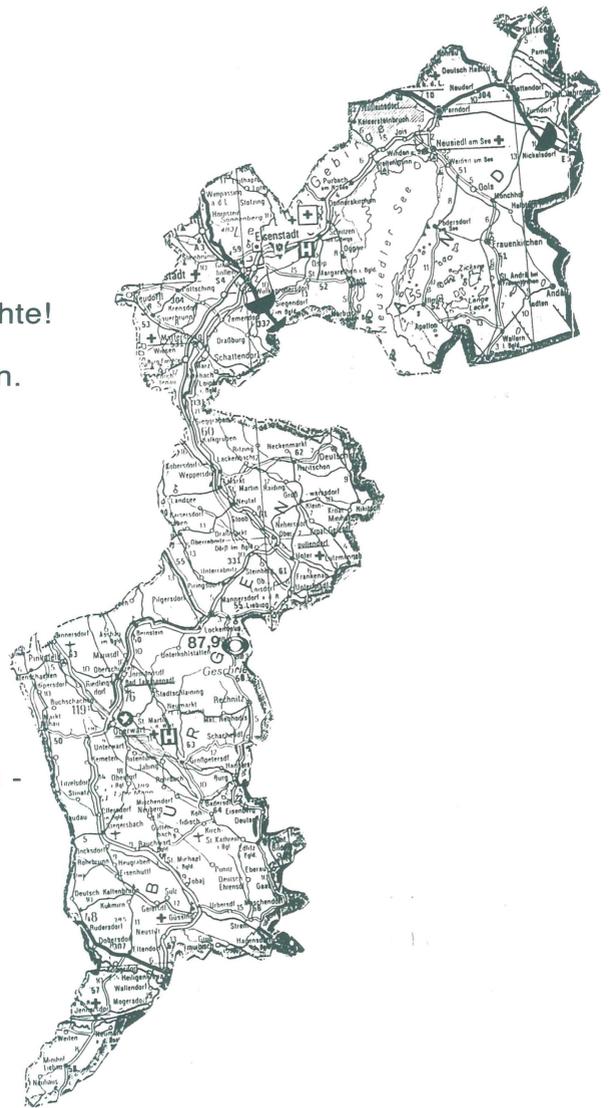
Ein hartes Gesetz hat Dich, mein Heimatland,
unbarmherzig auseinandergerissen,
hat Deinen Namen ausgelöscht.
Teils Niederdonau
teils Steiermark
solltest Du fortan heißen.
Gedemütigt trugst Du diese Namen durch harte Jahre -
mehr als ein halbes Jahrzehnt.

1. Oktober 1945

Aus Leid und Not erstandest Du neu,
Du, mein geliebtes Burgenland!

Stolz flattern Deine Fahnen
in Friede und Freiheit!

Gott schütze Dich, mein Heimatland!
Gott segne Dich, mein Burgenland!



Paul Stelzer

Vor 50 Jahren, am 1. Oktober 1938, bald nach dem Anschluß Österreichs an Deutschland, verschwand auch das Burgenland von der Landkarte. Es wurde aufgeteilt, der nördliche Teil kam nach Niederösterreich (Niederdonau), der südliche zur Steiermark. Diesem Ereignis hat Paul Stelzer, Kulturreferent der BG. dieses Gedicht gewidmet.



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9/10, September/Oktober 1988

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 130,—, Ausland rd. 13 Dollar

BURGENLAND - DU MEIN HEIMATLAND

Burgenland
gottbegnadetes Land,
Du mein Heimatland!

Romantisch klingt Dein Name -
geheimnisvoll rauschen Deine Wälder,
verträumt ruht Dein See -
weit dehnt Du Dich entlang der ungarischen Grenze.

Burgenland - Du mein Heimatland!
Grenzland nennen sie Dich und Spielball der Geschichte!
Ein hartes Schicksal prägte Dein Antlitz -
die Burgen, Deine treuen Wächter, sind Zeugen davon.

Rot-Gold, mein Heimatland, sind Deine Farben!
Rot gemahnt an Schicksalsjahre,
Gold Symbol des Lichtes in leidvollen Tagen.

1. Oktober 1938

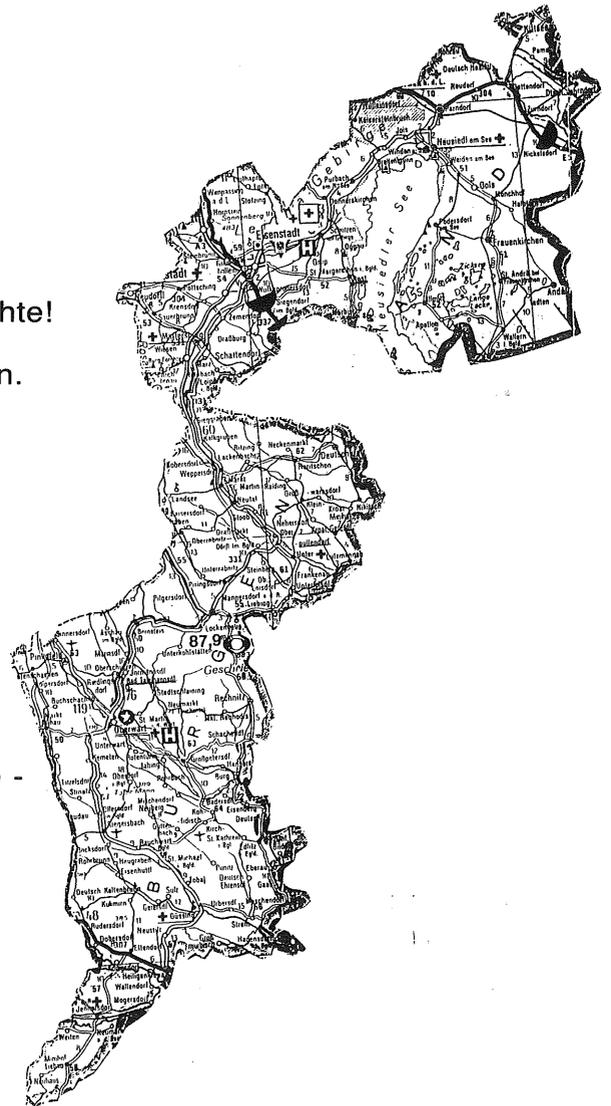
Ein hartes Gesetz hat Dich, mein Heimatland,
unbarmherzig auseinandergerissen,
hat Deinen Namen ausgelöscht.
Teils Niederdonau
teils Steiermark
solltest Du fortan heißen.
Gedemütigt trugst Du diese Namen durch harte Jahre -
mehr als ein halbes Jahrzehnt.

1. Oktober 1945

Aus Leid und Not erstandest Du neu,
Du, mein geliebtes Burgenland!

Stolz flattern Deine Fahnen
in Friede und Freiheit!

Gott schütze Dich, mein Heimatland!
Gott segne Dich, mein Burgenland!



Paul Stelzer

Vor 50 Jahren, am 1. Oktober 1938, bald nach dem Anschluß Österreichs an Deutschland, verschwand auch das Burgenland von der Landkarte. Es wurde aufgeteilt, der nördliche Teil kam nach Niederösterreich (Niederdonau), der südliche zur Steiermark. Diesem Ereignis hat Paul Stelzer, Kulturreferent der BG. dieses Gedicht gewidmet.

Liebe Landsleute!

Einen Monat lang habe ich mich in den Vereinigten Staaten aufgehalten und dies ist auch der Grund, warum diese Zeitung ausnahmsweise später als sonst erscheint. Dafür wird die nächste Zeitung bald kommen.

Ich habe mir, meiner Frau und meinen Söhnen einen alten Wunsch erfüllt: einmal mit dem Auto den Süden und Westen der USA zu bereisen. Die Tour hab' ich so eingeteilt, daß ich möglichst viele Burgenländer und vor allem die Mitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft besuchen konnte. Nun sind wir wieder zurückgekehrt voll von eindrucksvollen Erlebnissen und schönen Erinnerungen.

Es war für mich schön, zu erfahren, wie sehr die Funktionäre, die Mitarbeiter und Mitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft ihrer alten Heimat verbunden sind und für diese Idee auch viel Zeit und auch Geld einsetzen. Sie sind Burgenländer geblieben, haben ihr Volkstum bewahrt, obwohl die Zeit weitergegangen ist. Es hat sich auch viel geändert, seit ich das letzte Mal in Amerika war. Manche meiner Verwandten, mit denen ich noch fröhlich beisammen gesessen bin, konnte ich jetzt nur mehr am Friedhof besuchen. Wenn auch unter den Jungen viele sind, die die Sprache ihrer Eltern und Großeltern wohl noch verstehen, aber kaum noch sprechen, so wissen sie doch, wer sie sind und woher sie kommen. Wenn sie an Europa denken, meinen sie Burgenland, und das Bewußtsein ihrer europäischen Herkunft ist ständig im Wachsen. Mit Rührung habe ich gesehen, wie gut das Burgenland in Amerika aufgehoben ist. Wenn sich die Formen der Zusammenarbeit mit der Zeit auch ändern, das eine Ziel bleibt: die Verbindung mit der alten Heimat zu erhalten, die Verbundenheit mit ihr vielfältig auszudrücken. Dafür ist die Burgenländische Gemeinschaft da. Unser Land hat weltweit Freunde, die auch in schweren Tagen zu ihrer Heimat stehen. Das sollen vor allem wir wissen, die wir in Österreich leben.

Wir haben es unseren Landsleuten in den letzten Jahren wirklich nicht leicht gemacht. Das Ansehen Österreichs ist gesunken, und über den burgenländischen Wein wurde nichts Gutes berichtet. Das alles haben unsere Landsleute zu spüren bekommen. Sie sind dennoch vertrauensvoll zu ihrer Heimat gestanden und dafür schulden wir ihnen Dank.

Allen Menschen, denen ich, meine Familie und meine mitreisenden Freunde begegnet sind, möchte ich herzlich danken für ihre Hilfe, Freundlichkeit und ihre große Gastfreundschaft.

Ich hoffe, daß es auch den Heimatbesuchern, die heuer in besonders großer Zahl im Burgenland waren, gefallen hat, daß sie Freude gefunden und das Burgenland als liebe Erinnerung mit nach Hause genommen haben.

Ich habe auf meiner Reise durch Amerika viel Gutes über die Burgenländische Gemeinschaft gehört. Vor allem die Zeitung wird sehr gelobt. Aus Freude darüber haben wir uns gleich hingezetzt und nachgedacht, wie wir sie noch besser machen können. Schon in dieser Nummer haben wir Berichte in englischer Sprache abgefaßt, damit die Zeitung auch von jenen gelesen werden kann, die nicht gut deutsch können. Es müssen nicht nur immer Burgenländer sein, die diese Zeitung bekommen sollen.

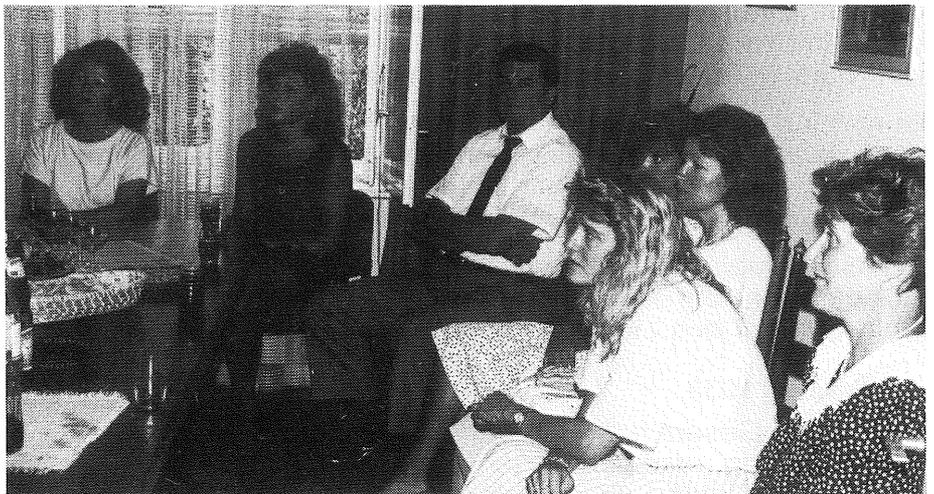
Bitte, schicken Sie uns auch Berichte, damit unsere Leser in Österreich über ihre Landsleute im Ausland mehr erfahren. Nochmals danke ich herzlich für die Gastfreundschaft in Amerika und verbleibe bis zum nächstenmal

Euer Walter Dujmovits
Präsident der Bgld. Gemeinschaft

IM BURGENLAND



Präsident Dr. Walter Dujmovits begrüßt in der Burgenländischen Gemeinschafts-Kanzlei in Güssing die auf Heimatbesuch im Burgenland weilenden Miss Burgenland von Lehigh Valley-Michelle Schleicher, von New York - Cynthia Deutsch und von Chicago - Elizabeth Hild.



Auch die Eltern der Miss Burgenland waren zum Treffen gekommen.



Die Vizepräsidenten Baumann und Rath begrüßen in Vertretung von Präsident Dr. Dujmovits, der zu dieser Zeit in Amerika weilte, die Gäste zum Picnic. Hier im Bild mit den Miss Burgenland.

ND ZU BESUCH



Ein Blick in das volle Festzelt beim Picnic



Die Reisegruppe »The Happy Austrians« besuchten im heurigen Sommer Südburgenland und natürlich auch die Burgenländische Gemeinschaft in Güssing.

EINLADUNG

Gemäß §8 der Vereinsstatuten der »Burgenländischen Gemeinschaft« lade ich hiemit alle Mitglieder zur ordentlichen

Generalversammlung

welche am Dienstag, 8. November 1988, um 19.00 Uhr im Gasthaus Fiedler in Kukmirn stattfindet, ein.

- Tagesordnung:
1. Begrüßung
 2. Berichte des Präsidenten und des Kassiers
 3. Entlastung des Vorstandes
 4. Behandlung der Anträge
 5. Ernennung von Ehrenmitgliedern
 6. Arbeitsprogramm
 7. Allfälliges

Prof. Dr. Walter DUJMOVITS
Präsident

Auswandererdörfer

(in Klammer die heutigen Einwohnerzahlen)

Harmisch (160): Im Jahre 1901 verließen als erste 8 Personen ihr Heimatdorf. Die späteren Auswanderer zogen etwa zur Hälfte nach Chicago, zur anderen Hälfte nach New York.

Haschendorf (157): Aus dieser kleinen Gemeinde im Mittelburgenland zogen weit mehr Personen nach Deutschland und in die Schweiz als nach Amerika.

Hasendorf (68): Die meisten Auswanderer ließen sich in New York und hier wieder im Stadtteil Bronx nieder.

Heiligenbrunn (284): Die Auswanderung, die 1898 begann und bereits bald nach dem Ersten Weltkrieg aufhörte, hielt sich auch zahlenmäßig in Grenzen.

Heiligenkreuz (983): Von Ungarn erreicht die Auswanderungswelle 1893 diesen Ort, von wo als Erster Johann Vollmann nach Allentown fuhr und eine große Zahl seiner Verwandten und Freunde nachkommen ließ. Heiligenkreuz wurde durch die kriegerischen Ereignisse 1945 fast gänzlich zerstört. Der Wiederaufbau erfolgte mit Unterstützung und großzügigen Spenden aus Amerika, die vor allem der tüchtige Josef Pendl aus Pittsburgh organisierte. Heute trägt der Kindergarten dieses Ortes seinen Namen.

Henndorf (541): Ferdinand Hirczy, der 1859 nach Pittsburgh zog, war einer der ersten Amerika-Wanderer aus dem heute südlichen Burgenland.

Heugraben (261): Mit Josef Zloklikovits beginnt 1901 die Auswanderung, die sich im ersten Teil in Richtung Detroit und später nach New York bewegte.

Hirm (810): zählt zu jenen Orten, die als letzte von der Auswanderung erfaßt worden waren. Im Jahre 1925 wanderte Ing. Josef Wieder nach New York aus.

Hochart (314): Dorf in der Nähe von Pinkafeld mit wenig Auswanderern, die fast alle nach Chicago zogen.

Hochstraß (195): Dorf in der Nähe von Lockenhaus, wo die Auswanderung bereits in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts begonnen hat. Das Zielgebiet war vor allem der Mittlere Westen Amerikas.

Höll (134): Aus dem einzigen Dorf im Oberwarter Bezirk, das nie eine Schule hatte, begann die Auswanderung bald nach der Jahrhundertwende.

Holzschlag (356): gehört zu jenen Dörfern, in denen John Wenzel nach 1890 die große Auswanderungswelle nach Chicago ausgelöst hat. Die Ersten zogen 1893 in die Neue Welt.

Horitschon (1379): Die 76 Amerikawanderer dieser Gemeinde zogen meist mit den Kroaten der benachbarten Dörfer nach South Bend. Der Erste von ihnen war 1899 Anton Mayerhöfer. Aus Horitschon stammte auch der 1923 ausgewanderte Johann Wenninger, der ebenso wie sein Cousin Franz Universitätsprofessor in den USA wurde.

Hornstein (2258): Geringe Auswandererzahlen und mit dem größten Anteil der Auswanderung nach Südamerika.

Illmitz (2392): ist jener Ort, von dem zahlenmäßig die meisten nach Amerika ausgewandert sind, und das schon in den Anfangsjahren, so daß nur mehr wenig Kontakt mit der alten Heimat besteht. Die katastrophalen Mißernten im Seewinkel führten dazu, daß die ersten Auswanderer bereits 1869 Illmitz verließen. Nach einer Aufzeichnung sollen in den folgenden 40 Jahren, also bis 1910, insgesamt 985 Personen ausgewandert sein.

Mit dem Besuch des Anna Picnics in New York begann für mich die große Reise. Freunde aus alten Tagen kamen auf mich zu (»Kennst mich noch?«). Sie sind alle älter geworden, ich wohl auch. Dann bricht die Erinnerung aus uns heraus, und wir beginnen gleichzeitig zu erzählen.

Als ich zum erstenmal ein Anna Picnic besuchte, schrieb man das Jahr 1956. Damals hatten mir die Präsidenten der beiden Burgenländer Vereine in New York die erste Nummer der »Burgenländischen Gemeinschaft« gezeigt, die ein gewisser Toni Lantos geschickt hatte, den keiner von uns kannte. Wir, das waren Leyrer, Boisits, Tancsics, Knabel und einige andere, berieten, wie man darauf reagieren sollte. Wir beschlossen, mitzumachen und Toni Lantos zu folgen. So begann die BG. Aus den jungen Männern, die damals am Picnic waren, sind reife Männer geworden, zwei von ihnen sind genau 60 Jahre alt: Johnny Wukitsevits und Joe Baumann. Ich konnte die Glückwünsche der Burgenländischen Gemeinschaft überbringen. Auf ihren Schultern ruht eine große Last. Das habe ich gesehen.

Manche meiner Freunde habe ich am Picnic erwartet, aber sie waren im Burgenland. Unter ihnen der Hausherr von Castle Harbour, Steve Deutsch, der stolze Vater der Miss Burgenland New York. Präsident Louis Zach mit seiner Gattin Rose konnte ich gerade noch treffen, denn am nächsten Tag flogen sie ins Burgenland.

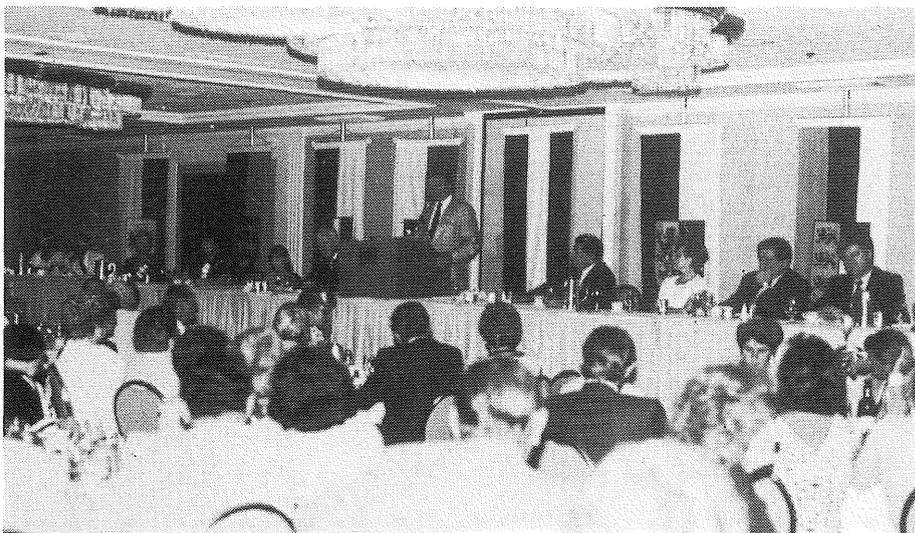
Zwei Tage später saß ich in Philadelphia dem tüchtigen und jung gebliebenen Gottlieb Burits gegenüber und habe mir gedacht: Jeder Burgenländer, der nach Philadelphia kommt, sollte das »Austrian Village«, das sehr geschmackvolle Gasthaus, kennen. Burits mit seinem Küchen- und Dienstpersonal, das mehrheitlich aus Österreich eingewandert ist, servieren burgenländische Hausmannskost, wie man sie daheim selten mehr findet, aber auch der Lobster ist dort ganz ausgezeichnet. Kein Wunder, wenn das Gasthaus immer bummvoll ist.

Von den vielen Landsleuten, die in Florida leben, in Miami, in Orlando, in Fort Lauderdale, in St. Petersburg usw. habe ich nur einen getroffen: Kurt Klemen in Badenton Beach. Er führt ein Motel an einem zauberhaften Strand.

Unsere Reisegruppe, zu der meine Familie u. das befreundete Ehepaar Prof. Fritsche mit seinen Töchtern gehörte, hat den Weg von Florida nach Arizona in wenigen Stunden bewältigt. Wie viele Monate hat man früher gebracht, und welche Gefahren lauerten auf dem Weg, als die ersten Siedler nach Westen zogen? Das alles dachte ich mir, als das Flugzeug in Phoenix landete.

In dieser Stadt gibt es einen von Wolfgang Klien ausgezeichnet geführten Österreichischer Verein, der stetig im Wachsen ist. Zu ihnen gehört auch eine Gruppe von Burgenländern, die von Emma Bubick betreut wird. Sie und ihre Freundinnen machen

IN AMERIKA



Präsident Dr. Walter Dujmovits bei seiner Ansprache anlässlich des Festaktes im Hotel Hilton in Chicago.



Prominente Gäste bei der Verabschiedung von Dr. Seitingner.

das Gulasch und die Mehlspeise mindestens so gut wie daheim. Davon konnten wir uns bei einem schönen Abend in ihrem Hause unter Orangenbäumen und Kakteen überzeugen.

Zu den vielen Burgenländern in Californien und im Westen Canadas sind wir nicht mehr gekommen, denn einen wichtigen Termin gab es in Chicago wahrzunehmen: die großartige Verabschiedung des österreichischen Handelsdelegierten Dr. Seitingner, der eine Berufung in der gleichen Funktion nach Australien erhalten hatte. So versammelten sich im Hotel Hilton in Chicago die Präsidenten der Österreichvereine in dieser Stadt zu einer sehr eleganten und eindrucksvollen Veranstaltung. Bei dieser Gelegenheit hatte ich das Vergnügen, den österreichischen Generalkonsul Dr. Coreth und den Handelsdele-



Emma Bubick und Wolfgang Klien, die Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft in Arizona.

ZU BESUCH



Stützen der Burgenländischen Gemeinschaft in Northampton, August Marek, Frank Spitzer, Bürgermeister Paul Kutzler und Tessi Teklits.



Gute Stimmung beim burgenländischen Abend in Pennsylvania.



Stolz hält Gottlieb Burits (Philadelphia) seine Tochter, stolz trägt die Tochter das österreichische Wappen.

gierten Dr. Seitingner mit der Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft auszuzeichnen.

Mittlerweile wartete schon eine große Zahl meiner burgenländischen Freunde und Landsleute im Gasthaus Sauhammel zu einem Abend, der zu den schönsten unserer Reise gehörte. John Radostits leitete eine Vorstandssitzung der Burgenländischen Gemeinschaft - Chicago, bei welcher ich mich von ihrer guten Arbeit überzeugen konnte. Der lustige burgenländische Abend, der den ernstesten Gesprächen folgte, gipfelte in einer Hochstimmung, der die Jungen in gleicher Weise wie die Alten mitriß. Viel wurde getanzt, gespielt und gesungen und ein bißchen Tränen gab es beim Abschied.

Die Burgenländer in Michigan leben nicht so konzentriert wie in Chicago. Auf dem

Weg dorthin haben wir South Bend überflogen und ich dachte an meinen letzten Aufenthalt in dieser Stadt, wo viele Kroaten, die aus dem mittleren Burgenland eingewandert sind, leben. Gerne hätte ich auch die Burgenländer in Buffalo, Detroit, Toronto und New Britain besucht, aber dazu blieb diesmal keine Zeit.

In Lehigh Valley in Pennsylvania leben nicht nur viele Freunde von mir, sondern auch ein großer Teil meiner eigenen Verwandtschaft. Auch ich lebte vor 32 Jahren vier Monate unter ihnen. Obwohl ich heuer mehrere Tage in Northampton, Allentown und Coplay verbrachte, war es mir nicht möglich, alle meine Cousins zu sehen, so viele habe ich dort und so sehr war ich beschäftigt:

Ein netter Erinnerungsabend im »Liederkranz«, eine Vorstandssitzung am nächsten Tag, mehrere Gespräche mit dem Bürgermeister Kutzler von Northampton, der Partnerstadt von Stegersbach, nahmen die ersten Tage in Anspruch. Ich hatte auch die Gelegenheit, eine Rede im Gemeinderat von Northampton zu halten, um dort die Vertreter der Stadt zur 700-Jahrfeier von Stegersbach im nächsten Jahr einzuladen.

Im gastlichen Haus unserer lieben Tessi Teklits gingen Besucher ein und aus. Über das Wiedersehen mit unserem Mitarbeiter in Allentown, Günther Decker mit seiner Familie, habe ich mich besonders gefreut. Am letzten Abend gab es eine schöne Veranstaltung in »Liederkranz«, bei welcher die tüchtigen Mitarbeiter August Marek und Frank Spitzer ausgezeichnet wurden. Einige junge Leute, die dort waren, haben sich bald wieder verabschiedet, denn sie wollten nach Philadelphia fahren, um die Volkstanzgruppe Glasing, die an diesem Abend dort gastierte, noch einmal zu sehen. Sie waren schon in Nazareth dabei gewesen, aber sie wollten die jungen Leute aus dem Burgenland dennoch wiedersehen.

In einem Kaufhaus in Allentown traf ich in einem einzigen Raum zwei Verkäuferinnen, deren Eltern aus dem Burgenland stammten. Eine weitere Verkäuferin bediente mich im Nebenzimmer und im Obergeschoß lief mir Miss Burgenland Lehigh Valley 1987, Linda Mulits, über den Weg. Auch unter den Kunden traf ich Burgenländer. Während eines Gesprächs mit einer dieser Frauen kam eine weitere dazu, als sie uns deutsch reden hörte. Wenn auch amerikanische Lebensformen und die englische Sprache manche überdecken, der Untergrund ist aber noch stark burgenländisch geprägt.

Am letzten Tag am Weg zum Flughafen, verabschiedete ich mich von meiner lieben Juli Tante - und das für immer. Wenige Stunden später - wir waren gerade am Heimflug - ist sie gestorben. Es war ihr letzter Tag.

Amerikanerkreuz in Edlitz



Das Amerikanerkreuz in Edlitz trägt folgende Inschrift: »Gewidmet zur Ehre Gottes durch die Arbeiter in Nord Amerika 1909«
Renovierung 1983



CHICAGO:

Ein Mitglied aus Chicago schrieb uns:

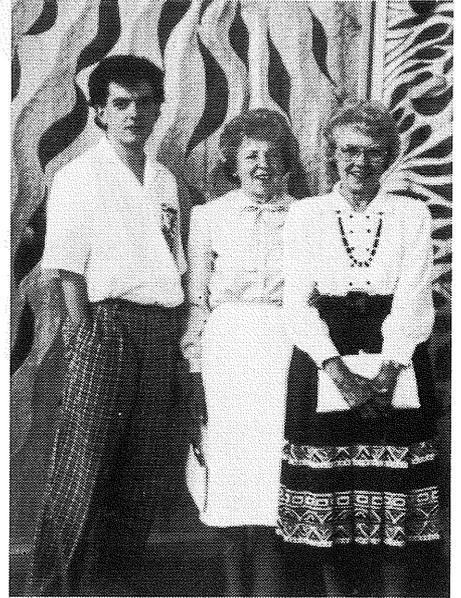
»Liebe Burgenländische Gemeinschaft!

Ich möchte es nicht versäumen, Euch über eine wunderbare Begebenheit, die sich im Juli dieses Jahres hier in Amerika ereignet hat, zu berichten. Unser Verwandter, Stefan Halwachs aus Mischendorf ist zu uns nach Amerika auf Besuch gekommen.

Es war für ihn ein einmaliges Erlebnis, das gigantische Amerika mit eigenem Auge sehen zu können. Auf der anderen Seite hat er uns ein Stück unserer geliebten, alten Heimat mitgebracht. Wir hatten ein sehr gutes Verhältnis zu ihm und auch er fühlte sich bei uns sehr wohl. Er mußte uns fortan über die Fortschritte im Burgenland berichten, über die wir oft sehr staunen mußten, denn es hat sich viel zum Vorteil verändert, seit wir unsere Heimat verlassen haben. Wir freuen uns, daß es den Leuten in der alten Heimat heute so gut geht.

Mit recht herzlichen und heimatlichen Grüßen verbleibe ich mit Leib und Seele ein echter Burgenländer

Frank Kassarits«



Anna Halvax und Maria Schipitsch mit Stefan Halwachs vor einer Kirche in Chicago

VERANSTALTUNGEN UNSERER BURGENLÄNDER-VEREINE IN AMERIKA

Sonntag, 2. Oktober 1988

Erntedankfest der Bruderschaft der Burgenländer in New York

Samstag, 19. November 1988

Katharinenball mit Wahl der Miss Burgenland des Ersten Krankenunterstützungsvereines New York im Castle Harbour

Samstag, 19. November 1988

Martinitanz in der St. Peter und Paul Halle in Toronto. Es spielen die Happy Austrians aus Pennsylvania.

Samstag, 3. Dezember 1988

Christmas Dance der Burgenländischen Gemeinschaft in der American Legion Hall in Cicero/ILL, Musik John Wagner Band.

EMMAUS/PA

Seltener Geburtstag



In Anwesenheit von über 120 Verwandten und Freunden feierte Frau Maria Gaal in Emmaus ihren 100. Geburtstag, zu welchem ihr auch der Vertreter der Burgenländischen Gemeinschaft, Günther Decker, mit einem netten Geschenk und lieben Glückwünschen gratulierte.

Frau Gaal wurde am 11. September 1888 in Sulzriegel bei Bad Tatzmannsdorf in Oberwart geboren. Im Alter von 20 Jahren wanderten sie und ihre Schwester Theresia nach Allentown aus. Die Ehe, die sie 1912 mit Johann Gaal geschlossen hat, war mit 10 Kindern gesegnet.

Von 1909 bis 1912 arbeitete Frau Gaal in der Zigarrenfabrik in Allentown, 1916 übersiedelte sie nach Emmaus. Dort war sie als Köchin beschäftigt und wurde durch ihre Kochkünste bald berühmt. Besonders ihr Gulasch und andere Delikatessen der burgenländischen Hausmannskost waren sehr begehrt, und sind es heute noch, denn Frau Gaal ist immer noch eine tüchtige Köchin. Sie war 55 Jahre in diesem Beruf tätig und hatte nebenbei immer Zeit, ihre 10 Kinder anständig zu erziehen.

Zur Geburtstagsfeier war Sabine Zumpf aus der alten Heimat, eine Verwandte der dritten Generation, nach Amerika gekommen.

LEHIGH VALLEY

Miss Burgenland Lehigh Valley bedankte sich für den schönen Heimaturlaub: »To everyone involved in the Burgenländische Gemeinschaft I would like to thank you for your hospitality in making my visit to Austria as Miss Burgenland an enjoyable and unforgettable one. It was truly a beautiful experience.

Thanks to all of you.

Michelle Schleicher
Miss Burgenland Lehigh Valley 1988

COPLAY

Am 21. August starb nach langem schweren Leiden Julia Spanitz, geborene Hacker, in Coplay. Ihr Mann, Martin Spanitz, ist wenige Monate vor ihr gestorben. Ihr Bruder, der bekannte Musikant Frank Hacker, hat nur wenige Tage vor ihrem Tod nach einem schrecklichen Unfall unsere Welt verlassen. Julia Spanitz war 77 Jahre alt, ihre Eltern waren um die Jahrhundertwende aus Gerersdorf und Heiligenkreuz eingewandert.

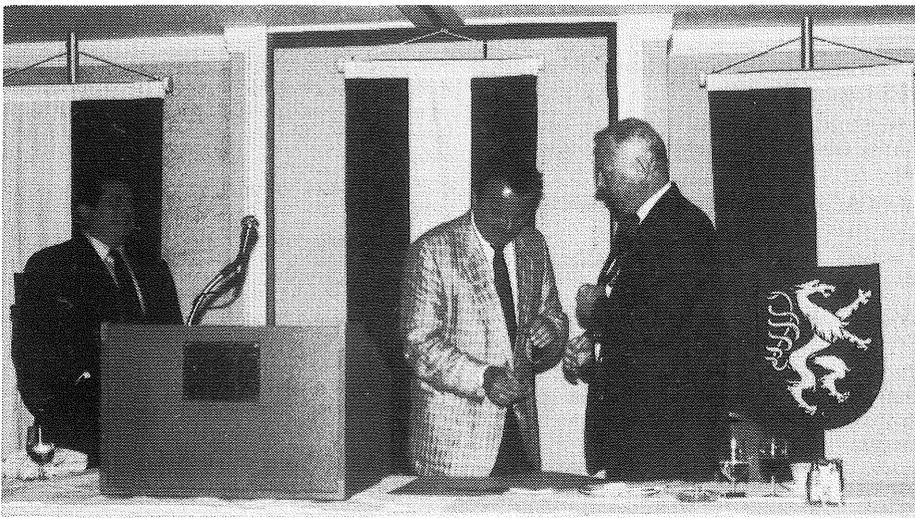
SUCHAKTION

Frau Johanna Kastellianakis aus Wien sucht ihren Neffen in Amerika, die letzte bekannte Adresse war:

Karl Fabsits
9098 Green Lake Drive
Des Plaines/ILL. 600016

Wir bitten nun, im Namen von Frau Kastellianakis unsere Mitglieder, sollten Sie die neue und korrekte Adresse von Herr Fabsits kennen, uns diese mitzuteilen, damit wir diese wiederum weiterleiten können. Wir danken für Ihre Bemühungen in dieser Angelegenheit.

Neue Ehrenmitglieder



Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Generalkonsul Dr. Clemens Coreth (links) und Handelsdelegierten DDr. Seitingner (rechts)

In einer sehr eindrucksvollen Feier, bei welcher auch der österreichische Generalkonsul in Chicago, Dr. Clemens Coreth und der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, Dr. Walter Dujmovits, anwesend waren, wurde der langjährige und verdienstvolle österreichische Handelsdelegierte DDr. Heinz Seitingner verabschiedet. DDr. Seitingner wird demnächst sein Amt als österreichischer Handelsdelegierter in Australien antreten. Er hat versprochen, sich auch dort um die ausgewanderten Österreicher anzunehmen, so wie er dies schon in Chicago getan hat. Bei der Verabschiedung im Hotel Hilton in Chi-

cago waren viele prominente Gäste, unter ihnen alle Präsidenten der Österreicher Vereine anwesend. Die Leitung der Veranstaltung hatte der Burgenländer John Radostits inne. Es ist für die Landsleute in Chicago ein Glücksfall gewesen, daß sie neben DDr. Seitingner auch in Dr. Coreth einen warmherzigen Freund und Förderer hatten. In seiner Ansprache hatte Dr. Walter Dujmovits die großen Verdienste der beiden Diplomaten gewürdigt und ihnen die von der Burgenländischen Gemeinschaft beschlossene Ehrenmitgliedschaft verliehen.

NEW YORK-KÖNIGSDORF

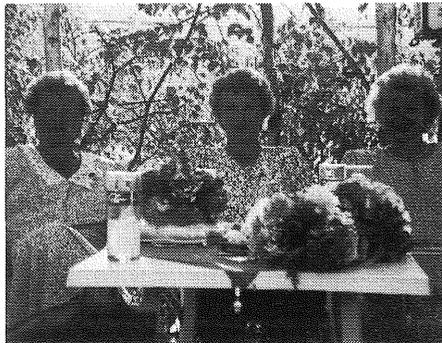
In Amerika gestorben - im Burgenland begraben.

Frau Theresia Ehrhitz hatte stets den Wunsch, nach ihrer Pensionierung in die alte Heimat zurückzukehren, um den Lebensabend dort zu verbringen. Alle Vorbereitungen waren bereits getroffen. Ihre Nichte und ihr Neffe flogen extra nach den USA, um die Tante zu begleiten, da sie in der Zwischenzeit von einer heimtückischen Krankheit heimgesucht worden war. Als Rückflugtag war der 10. Juli vorgesehen. Als am Tage des Abfluges unser Vertreter, Joe Baumann, die Flugkarten zum Flugplatz brachte, mußte er erfahren, daß Mrs. Ehrhitz wenige Stunden vorher verschieden ist. Sie ist nun für immer heimgegangen. Ihr letzter Wunsch wurde erfüllt, in der Heimat ihre Ruhestätte zu finden. Ihr Leichnam wurde überführt und ruht nun in Königsdorf im Burgenland.

Herzliche Glückwünsche



Das Brautpaar John und Patricia Bastow (Stefanek-Bandl) aus Toronto sendet liebe Grüße zu den Verwandten nach Jabling.



Herzliche Glückwünsche nach New York, zum Geburtstag alles Gute, vor allem Gesundheit, wünscht ihren Schwestern Herta Koenig und Wilma Endrich

Gerti Potetz samt Familie aus Königsdorf im Burgenland

NEW YORK



Lieber Freund Joe Baumann!

Es ist ungewöhnlich, daß ich Dir diesen Brief über die Zeitung schreibe, um Dir die besten Wünsche zu Deinem 60. Geburtstag zu übermitteln. Ich tue dies deswegen, weil ich sicher bin, daß alle, die diese Zeitung lesen und alle, die Dich kennen, sich so diesen Glückwünschen anschließen können.

Ich habe die Gelegenheit gehabt, bei meinem Besuch des Anna-Picnics in New York, Dir und Deinem gleichaltrigen Freund Johnny Wukitsevit, alle guten Wünsche zu Eurem 60. Geburtstag persönlich und auch im Namen der Burgenländischen Gemeinschaft zu entbieten. Unmittelbar danach bist Du nach Poppendorf gefahren, um so wie jedes Jahr Deinen Geburtstag im Kreise Deiner Familie und Freunde in Poppendorf zu verbringen.

Die kleine Familienfeier, die Deine Frau Marion für Dich vorbereitet hat, ist zu einem großen Fest geworden, an dem viele Deiner Verwandten und Freunde und auch die Burgenländische Gemeinschaft teilgenommen haben. Alle haben sich mit Dir gefreut und haben Dir viel Glück und Gesundheit gewünscht. Kaum einer war dabei, der nicht auch Grund zum Danken gehabt hätte. Du bist 1955 nach New York ausgewandert und hast, so wie viele Deiner Landsleute, von ganz unten angefangen. Bereits ein Jahr später beim Anna Picnic 1956 haben wir uns getroffen und wir »Jungen« haben dort mit den würdigen Herren der Burgenländer Vereine New York die erste Nummer unserer BG-Zeitung in den Händen gehabt und haben die Zukunftschancen der Burgenländischen Gemeinschaft besprochen. Noch im selben Jahr wurdest Du der Vizepräsident der Burgenländischen Gemeinschaft, eine Funktion, die Du ununterbrochen 32 Jahre bis zum heutigen Tage ausübst. Du bist in Amerika ein tüchtiger und erfolgreicher Geschäftsmann geworden. Dein ganzes Wirken zeichnet sich durch »Treue, Fleiß und Redlichkeit« aus, Eigenschaften, die man dem burgenländischen Volk in unserer Landeshymne nachsagt. Du bist nicht einmal hoffärtig geworden, bist bescheiden geblieben und hast immer zuerst die Nöte der anderen gesehen, auch wenn es Dir selbst nicht gut ging. Ohne Dich wäre die Burgenländische Gemeinschaft in Amerika nie in dieser Form gewachsen.

Heute ist der Tag, wo ich Dir öffentlich für die jahrzehntelange Arbeit, die Du wirklich jeden Tag Deiner burgenländischen Heimat leistest, danken möchte, mehr noch: Vergelt's Gott will ich Dir sagen, für alles, was Du unzähligen Menschen Gutes getan hast und bitten will ich, daß Dir der Herrgott noch viele Jahre in Gesundheit und Glück schenken möge.

Dir mit dem Herzen verbunden.

Dein
Walter Dujmovits

CHRONIK DER HEIMAT

ALLERSDORF: Nach schwerem Leiden ist Johann Karlovits 57-jährig verschieden.

ANDAU: Im Alter von 81 Jahren starb Juliana Neuberger.

Mit einer großen Feier wurde das 100-jährige Gründungsfest der Feuerwehr gefeiert. Als Geburtstagsgeschenk erhielt die Feuerwehr ein modernes Löschfahrzeug. Die Wehr, die am 18. Nov. 1888 mit schon damals 46 Mitgliedern gegründet wurde, hat ihre Hilfsbereitschaft im Jahre 1956 unter Beweis gestellt, als zehntausende Flüchtlinge aus Ungarn die Grenze bei Andau überschritten haben.

ASCHAU: Nach langem, schweren Leiden ist Frau Franziska Brenner, geborene Fürst, im 80. Lebensjahr gestorben.

BAD SAUERBRUNN: Anna Kern ist im 93. Lebensjahr gestorben.

BAD TATZMANNSDORF: Bei Bohrarbeiten in 900 Meter Tiefe stieß man auf Wasser mit einer Temperatur von 40 (= 100 F). Dieser Fund wird zu einem weiteren Ausbau des Kurbades Bad Tatzmannsdorf führen.

DEUTSCHKREUTZ: Im 63. Lebensjahr ist Josef Gager gestorben. Stefan Böhm starb im Alter von 69 Jahren.

Elisabeth Krawatsch ist 95 Jahre alt geworden. Die »Lisi Tant«, wie man sie überall nennt, hat es in ihrem Leben nicht leicht gehabt. Da ihr Mann bereits im Ersten Weltkrieg gefallen ist, ist sie bereits mehr als 70 Jahre lang Witwe.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Zwei achtzigste Geburtstage wurden vor kurzem in Deutsch Schützen gefeiert: Gisela Wiesler, die Mutter von Landwirtschaftskammerpräsident Ökonomierat Josef Wiesler, beging am 29. August das 80. Wiegenfest und Maria Reidinger feierte ebenfalls den Achtziger.

DEUTSCH JAHRNDORF: Die evangelische Kirche Deutsch Jahrendorf feierte am 21. August ihr 150-jähriges Bestehen. Deutsch Jahrendorf ist die nördlichste evangelische Pfarrgemeinde des Burgenlandes.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Das Ehepaar Franz und Anna Pelzmann feierte vor kurzem das Fest der goldenen Hochzeit.

DONNERSKIRCHEN: Josef Kamper starb im 56. Lebensjahr.

DÖRFL: Marina Seifner verstarb im 81. Lebensjahr.

DRASSMARKT: 85-jährig ist Vinzenz Fuchs gestorben. Maria Pfneiszl starb im 73. Lebensjahr. Theresia Woschitz ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

EDLITZ: Maria Stubits ist nach langem, schweren Leiden im 81. Lebensjahr gestorben.

EISENHÜTTL: Im 87. Lebensjahr verstarb Maria Svetits, Nr. 1 (Hausname: Ortjuri)

EISENSTADT: Den »Sechziger« feierte der langjährige Bautenlandesrat und ehemalige SPÖ-Bezirksobmannstellvertreter Dr. Helmut Vogl. Vogl gehörte mit Theodor Kery und Fred Sinowatz jener erfolgreichen SPÖ-Regierungsmannschaft an, die Ende der sechziger Jahre ein für das Burgenland wichtiges Aufbauprogramm einleitete.

FORCHTENSTEIN: Gerd Wutzlhofer starb im 25. Lebensjahr. Im Alter von 82 Jahren ist Maria Kawicher gestorben, und Andreas Schaller starb im 83. Lebensjahr.

FRAUENKIRCHEN: Franziska u. Robert Haidecker feierten ihr 50-jähriges Ehejubiläum.

GAMISCHDORF: Hermann Eberhardt verstarb im 83. Lebensjahr.

GERERSDORF: Felicitas Zencz aus Oberbildein und Gerald Hafner schlossen den Bund der Ehe.

KROATISCH GERERSDORF: Johann Gerbassits starb im 55. Lebensjahr.

GLASING: Derzeit wird am Kanalnetz gearbeitet.

GOBERLING: An den Folgen eines Verkehrsunfalles starb Hans Heidinger.

GOLS: Susanne Schreiner starb im Alter von 89 Jahren. Theresia Leitner ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Robert Taschner starb im 77. Lebensjahr.

GROSSPETERSDORF: Unerwartet starb Karl-Heinz Müllner im 43. Lebensjahr.

GROSSHÖFLEIN: Anna Erdt ist im 83. Lebensjahr gestorben.

GROSSMÜRBISCH: Maria Klucsarits starb im Alter von 60 Jahren.

GROSSWARASDORF: Im Alter von 75 Jahren ist Josef Karall gestorben.

GÜSSING: Frau Muik ist im 93. Lebensjahr gestorben. Im Alter von 43 Jahren ist Ing. Hans Müllner gestorben.

HACKERBERG: Ernestine Feichtinger ist im 52. Lebensjahr gestorben.

HALBTURN: Elisabeth Rechnitzer ist im 90. Lebensjahr gestorben. Josef Ziniel starb im Alter von 30 Jahren.

HEILIGENBRUNN: Im Alter von 76 Jahren ist Peter Heindl gestorben.

HEILIGENKREUZ: Im Alter von 97 Jahren verstarb die älteste Heiligenkreuzerin, Frau Karoline Käfer.

HIRM: Maria Schappelwein starb im 96. Lebensjahr.

HOLZSCHLAG: Karoline Sauer verstarb im 79. Lebensjahr.

HORITSCHON: Heinrich Fennesz starb im 84. Lebensjahr und Josef Gratzer starb im 68. Lebensjahr.

ILLMITZ: Franz Unger starb im 81. Lebensjahr.

JABING: Helene Toth starb im hohen Alter von 91 Jahren.

JOIS: Franz Starek starb im 74. Lebensjahr. Josef Ehrenreiter ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

KITTSEE: Viktor Janele ist im 82. Lebensjahr gestorben. Stefan Vargek starb 74-jährig. Es feierten Anna und Geza Raith den 50. Hochzeitstag.

KLINGENBACH: Emma Steiger ist im 53. Lebensjahr gestorben.

KLEINHÖFLEIN: Maria Schnöller ist gestorben.

KOBERSDORF: Im Alter von 78 Jahren ist Theresia Steiner gestorben.

KOHFIDISCH: Rudolf Plank ist im Alter von 41 Jahren gestorben.

KROATISCH MINIHOFF: Johann Prikoszovich starb im 88. Lebensjahr.

LITZELSDORF: Theresia Holper wurde neunzig Jahre alt. Auch Vertreter der Gemeinde gratulierten und überreichten einen Geschenkkorb.

LOCKENHAUS: Wenn ein Ehepaar 67,5 Jahre verheiratet ist, dann feiern sie das Fest der »Steinernen Hochzeit«. Dies taten kürzlich Maria und Stefan Wally, die sich bester Gesundheit erfreuen.

LOIPERSBACH: Lorenz Ivancsich starb im 65. Lebensjahr.

LOIPERSDORF: Anna Wappel wurde 85 Jahre alt.

MARKT ALLHAU: Der Musikverein Markt Allhau feierte heuer mit großen Veranstaltungen sein 100-jähriges Bestandsjubiläum. Die Kapelle ist auch in Amerika nicht unbekannt. Sie hat im letzten Jahr mit Kapellmeister Fenz eine gut gelungene Tournee durch Nordamerika unternommen.

MARKT NEUHODIS: Otmar Schranz ist im Alter von 51 Jahren gestorben.

MATTERSBURG: Amtsrat i.R. Franz Vogler starb im 68. Lebensjahr. 74-jährig ist Josef Sieber gestorben.

MISCHENDORF: Paula Kaszanits starb im 84. Lebensjahr.

MÖNCHHOFF: Stefan Kolby verstarb im 62. Lebensjahr. Im 91. Lebensjahr ist Gisela Kirschner gestorben.

MÖRBISCH: Elisabeth Kirner und Jenő Balint sind gestorben.

NEBERSDORF: Theresia Gilschwert ist im 82. Lebensjahr gestorben. Thomas Buczolicz verstarb 80-jährig.

NECKENMARKT: Ernestine Hafner starb im Alter von 28 Jahren.

Seit einigen Jahren stellt man im Burgenland einen starken Zustrom von jungen Burschen zwischen 12 - 15 Jahren zur Feuerwehrjugend fest. Diese Burschen werden dort ausgebildet, ehe sie in die reguläre Feuerwehr aufgenommen werden. Alle jungen Feuerwehrmänner nehmen jährlich an einem Bewerb teil, den heuer die Neckenmarkter Burschen mit großem Abstand gewannen.

NEUBERG: Brigitte Rudak starb im 75. Lebensjahr. Johann Orsolics starb im Alter von 79 Jahren.

Genau zum 100. Geburtstag der Pfarrkirche Neuberger wurde dieses Jubiläum gefeiert. Hunderte Neuberger, die außerhalb der Gemeinde wohnen, unter ihnen auch viele aus Amerika, waren zu diesem Anlaß nach Hause gekommen, bei welchem auch die Kirche innen und außen renoviert und neu geweiht wurde.

NEUDORF: Ludwig Tauss verstarb im 55. Lebensjahr.

NEUDÖRFL: Philipp Fetzer starb im Alter von 83 Jahren. Franz Köckenbauer ist 58-jährig gestorben. Im Alter von 84 Jahren starb Maria Kreamsner.

NEUHAUS A. KLAUSENBACH: Robert Halb verstarb im Alter von 89 Jahren.

NEUSIEDL: Den 25. Hochzeitstag feierten Christine und Erich Karafiat, Herta und Franz Wagner sowie Maria und Johann Kamellander. Anton Nemeth starb im 75. Lebensjahr.

NEUSIEDL AM SEE: Aus Anlaß der Feierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Deggendorf in Bayern und Neusiedl besuchten heuer im Sommer hunderte Neusiedler ihre Patenstadt in Deutschland, und umgekehrt waren viele Bayern in Neusiedl am See zu Besuch.

NEUMARKT/T.: Nach kurzem Leiden starb Pauline Bailiics im Alter von 89 Jahren.

NICKELSDORF: Matthias Eder starb im 81. Lebensjahr. Maria Schragner starb im Alter von 82 Jahren und Elisabeth Weiss ist im 92. Lebensjahr gestorben.

OBERKOHLESTÄTTEN: Im 102. Lebensjahr starb Josef Schaffer.

OBERPULLENDORF: Im 87. Lebensjahr starb der Altbürgermeister Michael Domschitz.

OBERWART: Nach langem, schwerem Leiden starb Johann Benkö.

OGGAU: Lorenz Kröss ist im 90. Lebensjahr gestorben.

OLBENDORF: Karl Posch ist im 67. Lebensjahr gestorben.

OLLERSDORF: Im Alter von 81 Jahren ist Josef Holper gestorben.

Sein 50-jähriges Priesterjubiläum feierte der pensionierte Pfarrer Andreas Plank in Ollersdorf in der Wahlfahrtskirche dieses Ortes, wo er 45 Jahre lang als Priester gewirkt hat.

OSLIP: Maria Zollner starb im 94. Lebensjahr.

PAMA: Johann Radak starb im 73. Lebensjahr.

PIRINGSDORF: Theresia Paar starb im Alter von 73 Jahren.

PAMHAGEN: Seit 1947 ist Matthias Sandhofer als Pfarrer in Pamhagen tätig. Heuer feierte er dort sein 50-jähriges Priesterjubiläum.

POPPENDORF-BERG: Am 15. Aug. ging ein lang ersehnter Wunsch der Bewohner von Poppendorf-Berg in Erfüllung. Geistlicher Rat Wilhelm Leitgeb und Direktor Eugen Haas nahmen die Weihe der neuen Kapelle - sie wurde zu Ehren des hl. Rochus geweiht - vor. Die neue Kapelle wurde zum Teil auf den Fundamenten der früheren Kapelle errichtet, welche laut Überlieferung 1870 erbaut wurde. Sie mußte in den 60er-Jahren wegen Baufälligkeit abgetragen werden.

PÖTTSCHING: Sein silbernes Priesterjubiläum feierte der Ortspfarrer Norbert Harm. Viele Freude, Verwandte, Kollegen und Gläubige geleiteten den Jubilar von der Kirche zum Meierhof, wo der Festgottesdienst stattfand.

PUNITZ: Richard Klucsarits, erst 43 Jahre alt und aus dem kleinen Ort Punitz im Bezirk Güssing stammend, ist in Wien verstorben.

PURBACH AM SEE: Im Alter von 63 Jahren ist Franziska Hoffman gestorben.

RATTERSDORF: Rudolf Konrad starb im 79. Lebensjahr.

RECHNITZ: Der ehemalige Feuerwehrrhauptmann Ludwig Hackinger ist kürzlich im Alter von 84 Jahren verstorben. Er erlernte noch in der Zeit der Monarchie das Handwerk eines Schuhmachers, war aber in der zweiten Hälfte seines beruflichen Lebens als Briefträger beschäftigt.

REHGRABEN: Anna Dragosits verstarb im 88. Lebensjahr.

RITZING: Anton Rieger starb im 86. Lebensjahr. Paula Arthofer ist - 75-jährig - gestorben. Im Alter von 61 Jahren verstarb Josef Bader. 76-jährig ist Paul Wiedemann gestorben.

ROHR: Theresia Lagler starb im 84. Lebensjahr und im Alter von 55 Jahren ist Julius Peischl gestorben. Im 74. Lebensjahr ist Eduard Hirschbeck gestorben.

ROHRBACH: Franz Kantauer ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

RUDERSDORF: Der bekannte und beliebte Bürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Rudersdorf Johann Braun feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag.

SALMANNSDORF: Anton Renner ist im 76. Lebensjahr gestorben. Im Alter von 75. Jahren starb Maria Artner. Theresia Kainz ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

SIEGGGRABEN: Im 80. Lebensjahr ist Josef Senf gestorben. Anton Maras starb im Alter von 60 Jahren. Theresia Taschner ist im Alter von 80 Jahren gestorben.

SIEGENDORF: Maria Gollubits starb im 68. Lebensjahr.

SCHACHENDORF: Josef Stefely verstarb im 68. Lebensjahr.

SCHARNDORF: Veronika Gruber feierte vor kurzem den 80. Geburtstag.

SCHMIEDRAIT: Die kleine Ortschaft Schmiedrait am Dreiländereck Burgenland - Steiermark - Niederösterreich ist 600 Jahre alt geworden. Für die 150 Einwohner des kleinen Dorfes war es ein großer Tag, als die Burgenländische Landesregierung mit Landeshauptmann Hans Sipötz und sein Stellvertreter Franz Sauerzopf nach Schmiedrait gekommen waren, um an einer festlichen Veranstaltung teilzunehmen. Aus einer Bauerngemeinde ist Schmiedrait zu einem Dorf von Arbeitspendlern geworden, die hauptsächlich in Wien beschäftigt sind. Heute gibt es nur mehr fünf intakte Bauernhöfe.

SCHREIBERSDORF: Karl Hutter verstarb im Alter von 97 Jahren.

SCHÜTZEN AM GEBIRGE: Franz Steger ist im 61. Lebensjahr verstorben. Michael Zwingli ist im Alter von 76 Jahren gestorben.

ST. ANDRÄ: Susanna Seilerbeck ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Franz Kiss starb im 81. Lebensjahr.

Die langjährige Hebamme der Gemeinde St. Andrä am Zicksee, Theresia Schmidt, und deren Gatte Franz Schmidt begingen dieses seltene Ehejubiläum der »Diamantenen Hochzeit«.

ST. KATHREIN: Helga Judmaier und Eduard Jelosits gaben einander das Jawort.

ST. MARGARETHEN: Theresia Gölles starb im Alter von 81 Jahren. Im 62. Lebensjahr starb Josef Hammerl. Margarethe Gabriel ist im Alter von 84 Jahren gestorben.

50-Jahr-Jubiläum: Im Jubiläumsjahr 1988 zählt die Winzergenossenschaft Sankt Margarethen 353 Mitglieder, von denen 310 aus Sankt Margarethen kommen und 43 aus Siegendorf. Ein Drittel der Mitglieder sind - man höre und staune Frauen.

ST. MICHAEL: Werner Polzer ist im 30. Lebensjahr tödlich verunglückt.

STADTSCHLAINING: Nach langem schweren Leiden verstarb Robert Fichtner.

STEGERSBACH: Im Rahmen eines großen Familienfestes feierte Frau Karoline Löwer, geborene Hochwarter, ihren 80. Geburtstag. Frau Löwer ist in Litzelsdorf geboren, verbrachte aber ihr ganzes Berufsleben als Hebamme in Wolfau. Sie ist seit 43 Jahren Witwe, ihr Mann ist nur 5 Tage vor Ende des Krieges gefallen.

STEINBRUNN: Julius Milalkovits starb 76-jährig.

STINATZ: Johanna Wolf starb 76-jährig.

STREM: 80-jährig starb Rosalia Pail.

Der Güssinger Bezirk ist der einzige in ganz Österreich, der keine Eisenbahn hat. Die 1904 errichtete Eisenbahn von Güssing über Strem nach Körmend war bis zum Zweiten Weltkrieg aktiv, wurde aber 1945 eingestellt, als der Eiserne Vorhang die Verbindung mit Ungarn verhinderte.

In der folgenden Zeit wurden die Geleise abgetragen und auf der ehemaligen Bahntrasse eine moderne Autostraße angelegt. Zur Erinnerung an die alte Zeit wurde jetzt die vom Verfall bedrohten Bahnhofgebäude unter Denkmal gestellt.

Die Landjugend hat die Initiative ergriffen und hat die Antonius Kapelle am Eingang des Ortes, welche schon ganz verfallen war, renoviert. Die 1910 erbaute Kapelle erstrahlt nun wieder in neuem Glanz. Schon vor drei Jahren hatte die Landjugend von Strem die Wetterkreuzkapelle vor dem Verfall gerettet.

STUBEN: Adolf Laschober verstarb im 66. Lebensjahr.

SULZ: Theresia Jandrisevits starb nach einem tragischen Unfall im 58. Lebensjahr.

TAUKA: Maria Gartler verstarb im 81. Lebensjahr.

TRAUSDORF: Lorenz Sugetich ist im 71. Lebensjahr gestorben. Maria Kansics ist im 66. Lebensjahr gestorben.

TSCHURNENDORF: Maria Schekulin verstarb im Alter von 64 Jahren.

UNTERLOISDORF: Manuela Freh aus Mannersdorf und Viktor Rabl haben sich vermählt.

UNTERRABNITZ: Im 68. Lebensjahr starb Josef Wiesinger. 87-jährig ist Theresia Sömenek gestorben.

UNTERWART: Johanna Zetter ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

URBERSDORF: Am 20. September starb Franz Stranzl (Woldhiata) im 70. Lebensjahr.

WALLERN: Michael Summer starb im 61. Lebensjahr.

Es feierten Agnes und Felix Perlinger den 50. Hochzeitstag.

WEIDEN: Johann Leopold verstarb im 68. Lebensjahr.

WEINGRABEN: Die mittelburgenländische Gemeinde beging ihr 400-Jahr-Jubiläum.

WULKAPRODERSDORF: Karl Artner starb nach einem tragischen Arbeitsunfall im 53. Lebensjahr.

Dieter Koch hat sich mit Christina Koch aus Forchtenstein vermählt.

Leopoldine Pichler starb im 68. Lebensjahr. Rudolf Türk starb im 59. Lebensjahr. Felix Drimmel ist im Alter von 69 Jahren gestorben. Josef Haller starb 84-jährig.

ZAGERSDORF: Im 66. Lebensjahr ist Franz Gugola gestorben.

ZILLINGTAL: Maria Bedenik ist im Alter von 93 Jahren gestorben.

ZURNDORF: Paul Pamer verstarb im 72. Lebensjahr.

SEINERZEIT

Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb vor 30 Jahren

Auf der Weltausstellung in Brüssel konnte die Edelserpentinschleiferei Piringer aus Bernstein eine Goldmedaille erreichen.

Die Gemeinde Königsdorf, im besonderen die Ortsfeuerwehr dankt auf diesem Weg den heimattreuen Ortskindern in der Ferne für die großzügige Spende für den Ankauf eines Feuerwehrautos, vor allem den rührigen Sammlern Josef Holler und Rudolf Köfer.

vor 20 Jahren

In Jennersdorf, das sich zu einem beliebten Ausflugs- und Urlaubsziel entwickelt hat, wurde eine moderne Badeanlage eröffnet.

Dem Gebietsreferenten der Burgenländischen Gemeinschaft von Chicago, Mr. Kolly Knor, wurde von der Burgenländischen Landesregierung das Ehrenzeichen des Landes verliehen.

vor 10 Jahren

In einer festlichen Sitzung hat Präsident Julius Gmoser an die Herren Fritz Hartl (Zürich), Dr. Richard Berczeller (New York) und Heinz Marin (Wien) die Urkunden der Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft überreicht.

Emil Knar, der Cousin von Altbürgermeister Ferdinand Obojkovits aus Neuhaus i.d.W., der 1935 nach New York ausgewandert ist, spendete der Kirche seiner Heimatgemeinde 1.500 Dollar.

KURZ GESAGT

- Die bedeutendste Wirtschaftsmesse des Burgenlandes, die INFORM in Oberwart, die heuer das 18. mal abgehalten wurde, entwickelte sich zu einer echten pannonischen Messe. Neben den österreichischen Firmen gab es auch Aussteller aus Ungarn, Jugoslawien und erstmal aus der Tschechoslowakei. 402 Firmen, davon 54 aus dem Ausland, stellten aus. Man zählte an die 150.000 Besucher, unter denen 10.000 Ungarn waren.
- 33.000 Burgenländer arbeiten in anderen Bundesländern Österreichs, da sie im Burgenland keine Arbeit finden; 83.000 Burgenländer finden im eigenen Land Beschäftigung.
- Das schon traditionelle Jazzfestival in Wiesen im Bezirk Mattersburg lockte in den 3 Tagen über 14.000 Besucher an. 17 Bands traten auf, darunter Jazzgrößen, die in der ganzen Welt bekannt sind.
- Nur 27% der Burgenländer verreisen im Urlaub. Die anderen bleiben daheim, damit ist unser Bundesland das Schlußlicht Österreichs.
- Am 26. März 1989 beginnt Austrian Airlines mit nonstop Linienflügen Wien - New York. In New York, Los Angeles, Chicago und Toronto gibt es Büros der AUA. Geflogen wird mit dem neuen Airbus fünf- und sechsmal in der Woche.
- Im Burgenland gibt es schon zahlreiche Radwanderwege. Jetzt denkt man an einen Radweg rund um den Neusiedler See, der, da ein Teil des Sees auf ungarischem Gebiet liegt, auch über Ungarn führen soll.
- Spitzenreiter im burgenländischen Fremdenverkehr sind die Orte Bad Tatzmannsdorf, Podersdorf am Neusiedler See und Rust. Immer mehr Gäste kommen ins Burgenland, bleiben aber weniger lang. Der Trend geht zum Kurzurlaub.
- Auf insgesamt 26 Hektar wird im Burgenland Tabak geerntet. Hauptanbaugebiete sind Nikitsch im mittleren Burgenland und das Lafnitztal im südlichen Landesteil. Heuer wird infolge Trockenheit, Hitze und Hagelschlag die Ernte um die Hälfte schlechter als in den letzten Jahren ausfallen.
- Die Hälfte des Mineralwassers, das in Österreich getrunken wird, kommt aus dem Burgenland. Die sechs burgenländischen Betriebe erwarten für 1988 neue Absatzrekorde, da der Sommer sehr heiß war und zusätzlich noch von Jahr zu Jahr mehr Mineralwasser getrunken wird. Einige der Abfüller liefern auch schon seit Jahren ins Ausland.
- Die Schülerzahlen im Burgenland sinken im neu begonnenen Schuljahr weiter. Etwa 700 Kinder weniger als im Vorjahr besuchen die Pflichtschulen, was 30 Klassen weniger bedeutet.
- Die Hauptschule ist zur beliebtesten Schulart im Burgenland geworden. Während der österreichische Durchschnitt bei Besuch einer Hauptschule bei 74 % liegt, besuchen im Burgenland 78 % aller 10- bis 14-jährigen die Hauptschule. Die übrigen besuchen höhere Schulen. Die Oberstufen der Volksschule, welche früher die Schüler von 10 bis 14 Jahren erfaßt hat, wurde vollkommen aufgelöst, diese gibt es in Österreich nicht mehr.
- Da sich die Zahl der Flüchtlinge, die vor allem aus Ungarn und Polen in letzter Zeit nach Österreich gekommen waren, sehr vermehrt hat, will Österreich nur mehr jenen das Asylrecht gewähren, die aus politischen Gründen ihre Heimat verlassen mußten.

15 Wörter burgenländisch

Adachsl: auch Adraxl - Eidechse

antechtigen: einweichen, naßmachen (Böttisch »antechtigen«) auch Wäsche antechtigen (einweichen)

dangeln: die Sense scharf machen, das Hämmerl auf einem Dangelstuhl oder mit einem Dangelapparat, den man mit dem Fuß betätigt hat.

enta: früher - enta amol

Firtich: auch Firta, Fürtuch, eine Art von Männerschürze aus blauem Stoff, den man Firtaleinen, Firtazeig oder Gradl nennt. Ist beim Firta auch noch ein Oberteil vorhanden, mit einem Band um den Hals, so nennt man dies »Schurz«. Spaßhalber hat man das Firta auch »Heimatschein« genannt.

gfügatzn: schwer zu erklären, am ehesten »stottern«, Feuer, das im Ausgehen ist, usw.

Grumatz: Zweite Heumahd im August

Hallawachl: untöffener Mensch, lieber Töpel

kleder: kleder zuwi - näher heran

Kumpf: Behälter aus Holz, aus Blech oder auch aus einem ausgehöhlten Rinderhorn (Kiarn), in welchem der Wetzstein steckt. Das ganze wurde um den Bauch gebunden. Im Kumpf befand sich immer Wasser, damit der Wetzstein immer naß war, damit man während des Mähens die Sense mit dem feuchten Wetzstein schärfen konnte.

Pampadurl: Behälter aus Stoff mit zwei Metallringen als Henkel

Perpentickel: Das Pendel bei der Pendeluhr

taken: besprengen (mit Weihwasser besprengen), auch leicht anspritzen, antaken

Weidix: Wespe

Zegga: aus Kukuruzstroh geflochtener viereckiger Korb mit Henkel

Folklorefest in Stinatz

Immer häufiger und eindrucksvoller stellen sich kroatische Folkloregruppen in der Öffentlichkeit dar. So kam es auch heuer wieder zu einem großen Fest in Stinatz, bei welchem kroatische Volkstanzgruppen aus Weiden, Schachendorf, Zagersdorf, Güttenbach, Neuberg, Schandorf und Hornstein sowie die Gruppe aus Stinatz ihr Können zeigten.

Feuerwehrjubiläum

Gleich zweimal hatte die Bevölkerung von Sulz bei Güssing Grund zum Feiern: das 100-jährige Bestandsjubiläum der Feuerwehr und die Fertigstellung eines neuen Feuerwehrhauses. Alle Feuerwehren der Gemeinde, die von Sulz, Gerersdorf und Rehgraben, sowie die Feuerwehr von Sulz in Vorarlberg, mit der man schon früher eine Partnerschaft geschlossen hatte, begrüßten die 270 Feuerwehrmänner, die als Gäste aus nah und fern zum Mitfeiern gekommen waren. Bürgermeister Adolf Berzkovits übergab dem Ortsfeuerwehrkommandanten Franz Jandrisevits den Schlüssel zum neuen Feuerwehrhaus, zu dem zwei große Garagen, Mannschafts- und Geräteraume gehören. Die Feuerwehr Sulz besteht heute aus 40 Männern und 10 Mitgliedern der Jungfeuerwehr.

Die Amerikareise der Volkstanzgruppe Glasing



Die Reisegruppe in New York



Die Musikanten der Volkstanzgruppe, die für gute Stimmung sorgen.

Am 19. August spielte und tanzte unsere Gruppe in Philadelphia im Gasthaus Burits, wo wir, so wie bei allen anderen Veranstaltungen, freundlich aufgenommen wurden. Auf allen Fahrten mit dabei war unsere nette Reiseleiterin Ida Kempf, welche wir hier nochmals freundlich grüßen.

Unser letzter Auftritt war am 21. August im Castle Harbor Casino in New York. Es war unsere erfolgreichste Darbietung. Hier konnten wir auch die meisten Gäste, Freunde, Bekannte und Verwandte begrüßen. Es war für uns erfreulich zu sehen, wie groß die Verbundenheit der ausgewanderten Burgenländer zu ihrer Heimat geblieben ist.

Nachträglich sei nochmals allen gedankt, die uns in irgendeiner Form unterstützten und uns halfen, diese für uns schönen Erlebnisse zu verwirklichen. Auch der Burgenländischen Gemeinschaft ein Dankeschön für ihre Bemühungen.

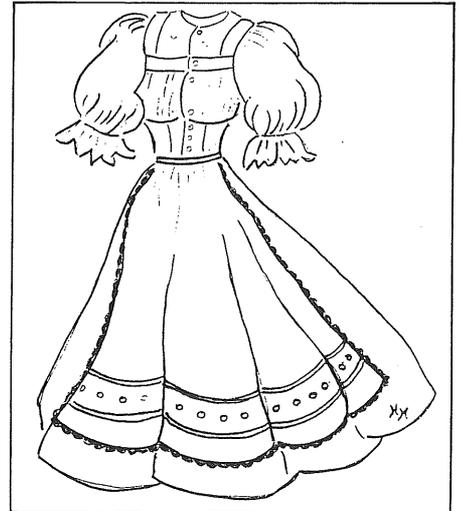
Die zwei Wochen in Amerika werden uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Simitz Hilde (Schriftführer der Volkstanzgruppe)



Eduard Lackner begrüßt die Volkstanzgruppe in Toronto.

The »Dirndl« is »in« again



Whenever you mention a »dirndl« in Austria, you are talking about a young pretty girl. But this word has a double meaning, namely that of a colorful and handsome national dress for women, consisting of a blouse, a skirt and an apron.

Originally, it was the everyday way of dressing up for the country folk and wasn't seen as anything special, since everybody has worn it. But modern clothes have substituted and pushed it back, especially after the war and in the last decades. But right now there is a rise in the desire for wearing traditional »dirndls«. Folklore clubs, bands and tradition clubs have contributed to the

rebirth of this old value.

Also the male rural population had its special way of dressing up; the Styrians had their special suits, the Tyroleans their leather shorts ect.

We call this kind of dress, both male and female, a »Tracht«, i.e.a. traditional dress, typical for a certain area. The female dress is called a »dirndl-kleid«. But it is far from being uniform, each woman adapts it, in shape and color, to her figure and hair color.

In this paper we plan to report about these clothes more often, especially about our Burgenland, and we will present genuine »dirndls« from Burgenland.

We hope that our readers will like this »dirndl« we are presenting, and you might even want to wear one yourself.

Maria Hadrava

The best wine of the world

What is a matter of course for sportsmen has been made possible for the world's best wines. Every year there is a competition for the best wines from all the wine-producing countries of the world in Laibach (Yugoslavia). The best is made »World Champion«.

This year 1100 wines were set in competition in Laibach. A wine from Illmitz in Burgenland was chosen as the world's best wine. It is the »Welsch-Riesling Beerenauslese« of the year 1982. It was produced by the family Kracher in Illmitz, which already won the World Champion in 1986.

A further sensation was that Alois Kracher's wine had no faults whatsoever. After the rather sad incidents concerning adulterate wine in 1985 it's good to know that the best wine of the world comes from Burgenland. I think we should pass on this fact.

SPORT

FUSSBALL

Neuen Rekord gab es heuer im Sommer bei den Spielerübertritten. Nicht weniger als 546 Fußballer haben von der Möglichkeit, den Verein zu wechseln, Gebrauch gemacht. Bei dieser Zahl fehlen aber noch die Spieler, die vom Burgenland in ein anderes Bundesland gewechselt sind und die Ausländer, die in unserem Land tätig sind. Bei den Ausländern gab es ebenfalls einen neuen Rekord: 60 »Legionäre« aus Ungarn, Jugoslawien und der Tschechoslowakei sind in der laufenden Meisterschaft bei burgenländischen Vereinen gemeldet. Um die Ausländerflut einzudämmen, hat der Fußballverband beschlossen, daß ab der Saison 89/90 nur mehr 1 Ausländer pro Klub spielen darf.

LEICHTATHLETIK

In Pinkafeld wurden die dritten Internationalen Burgenländischen Seniorenmeisterschaften abgehalten, die über 350 Teilnehmer aus Italien, Jugoslawien, Bundesrepublik Deutschland, DDR, Liechtenstein, Ungarn und Österreich anlockten. Gekämpft wurde in den Altersklassen von 30 bis 80 Jahren. Da der Seniorensport im Ausland mehr Stellenwert als in Österreich hat, wurden die meisten Bewerbe auch von Ausländern gewonnen. In fünf Klassen gab es aber auch burgenländische Sieger. Organisator der dreitägigen Veranstaltung war der Apotheker Georg Glöckner aus Oberwart.

OLYMPISCHE SPIELE

Unter den Sportlern, die für Österreich bei den Olympischen Spielen in Seoul starteten, befanden sich auch fünf Burgenländer. Es handelt sich dabei um fünf Segler beim Yachtclub Breitenbrunn und beim Yachtclub Neusiedl am See gemeldet sind. Damit stellte das Burgenland drei der vier Segelmannschaften, die für Österreich um Medaillen kämpften. Nun darf man aber nicht annehmen, daß unser kleines Bundesland über Nacht eine sportliche Großmacht geworden ist. Fairerweise muß gesagt werden, daß sich unter den fünf Seglern nur ein waschechter Burgenländer befand, nämlich Hans Spitzauer aus Neusiedl/See. Die anderen vier, die für burgenländische Vereine tätig sind, fühlen sich zwar als echte Burgenländer, sind aber Wiener und Niederösterreicher.

Uhren, Juwelen,

Goldketten, Ohrgehänge,
Ringe, Armbänder,
Broschen, Kuckucksuhren
preiswert und TAX FREE

in den Fachgeschäften

Willi MAYER

OBERWART

Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

HARTBERG,
Herrengasse 20

Dear Friends!

A couple of times I have written letters in this paper dealing with Austria. Today, my brother Werner and I want to give you some kind of impression of how we have seen the United States. Our family and the family of our friend Prof. Fritsche from Eisenstadt travelled the USA for four weeks this summer. During these exciting and interesting days we have also met a lot of Burgenländers living in the United States.

We started our tour spending two days in New York, and we had a huge impression of Manhattan, especially by night. We were all invited to the »Anna-Picnic« in the »Castle Harbour« in the Bronx. A few days later we met Mr. Gottlieb Burits in Philadelphia, and we spent a nice evening in his restaurant. We were amazed by the fact that the majority of his staff is of Austrian origin.

In the West of America we became acquainted with Mrs. Emma Bubik in Sun City near Phoenix/Arizona. It was a new experience for us being in a town without industrial enterprises and without young people, a town just for retired people. We never saw something like that before. From the time in Chicago on we were continuously together with countrymen of ours. We spent a nice weekend in Chicago, first of all, the meeting at Mr. Richard Sauhammel's inn was great fun. It was here that we met Miss Vicki Varga and Miss Cathy Funovits, two former »Miß Burgenland Chicago«. We had a good time, and we were pleased by the fact that they are maintaining the traditions of the Burgenland. A few days later our family was in Kalamazoo, Michigan. We stayed with the family of Mr. Joe Kelemen, whose mother emigrated from Unterwart, Burgenland, in the early 20's. He is teaching engineering at Western Michigan State University, Kalamazoo.

When we came to the Lehigh Valley next day, we had a dinner with many Burgenländer in the »Liederkrantz-Club«, Northampton. We were very happy to make new friends in Pennsylvania: Frankie and Lisa Garger showed us the »Dorney-Amusement-Park« near Allentown. Next evening we all were guests in the »Old-Timer's-Nite« in the »Liederkrantz«, and naturally we danced a lot. This was the last greater event during our »America-trip«.

During these four weeks we got to know many Burgenländers, who were friendly and looked after us very well. Especially the acquaintance of Frankie and Lisa Garger was a fine experience, because they took us everywhere, and so we saw Lehigh Valley from a different side. It was amazing for us to meet so many young people who are still interested in Burgenland and its customs and traditions. They still know to dance polkas and to sing Burgenländer-songs, and they also know a lot about the country itself. The »Miß Burgenland« seems to be more important as we in the »old country« think. They take their tasks seriously and help the Burgenländers in the clubs. Even the former »Miß Burgenland« and the predecessors are still welcome at the meetings.

The contacts between us and the American youth grew cordially, although some of the young people don't know German, but Croatian and Hungarian. I think we found a special way to lead our conversations. Maybe this is the beginning of a wave of pen-pale-ships between young Burgenländers in Austria and young Burgenländers in America. We do hope so.

Yours,
Walter and Werner

Australien

Besonders tüchtig ist der Österreicher-Verein in Melbourne.

Österreichische Gemeinschaft "Edelweiss"

419 Spencer Street, Melbourne, 3000 (near Dudley Street)
Phone 329 5877, 329 2116



AUSTRIAN SOCIETY (Club "Edelweiss")

Hier das Programm jeder Woche:

- jeden Montag, um 11.00 am Yoga und Entspannungsübungen
- jeden Dienstag, um 7.00 pm Volkstanzen für jedes Alter
- jeden Mittwoch, 6.00 pm Kindertanzen - Training
8.00 pm Training der Tanzgruppe Edelweiß
- jeden Donnerstag, ab 7.30 pm Anfängerkurs für Volkstanzen und Schuhplatteln
- jeden Donnerstag-Abend ab 6.30 pm Hausmannskost zu angemessenen Preisen,
für Gemütlichkeit wird gesorgt.
- jeden Samstag, ab 10.30 am Deutschkurs für Anfänger und Fortgeschrittene
- jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat, 10.00 am, Treffen der Briefmarkensammler



LOWEST AIR FARES

Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary
and all of Europe. International Airlines.
Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.
The Caribbean and other parts of the world.
Special Circular Tours of AUSTRIA »Red-White-Red«.

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES —
TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street
New York, N. Y. 10028
Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

Europas bester Zeichner



Der 17-jährige **Stefan Schneller** aus Großpeetersdorf, ein Schüler des Güssinger Gymnasiums, wurde in Bozen im Rahmen des 18. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerbes zum besten Zeichner Europas gekürt.

Damit wurde erstmals in der 18-jährigen Geschichte dieses Wettbewerbes ein Österreicher Europabester. Stefan Schneller hatte auch die Vorworte hervorragend gemeistert: Zunächst war er in seiner Altersgruppe zum Güssinger Sieger, einige Wochen später burgenländischer Landessieger und schließlich österreichischer Bundessieger geworden. Noch nie zuvor hat das ein Burgenländer geschafft. Was besonders wiegt: An dem Wettbewerb haben insgesamt 3,5 Millionen Teilnehmer aus ganz Europa mitgemacht!



Zwei wichtige Ereignisse innerhalb weniger Tage gaben dem erst 23-jährigen **Heinz Knasar** Anlaß zum Feiern. Der aus Steinfurt im Südburgenland stammende Sohn von Josef und Anna (geb. Tuifl) Knasar vermählte sich am 11. Juni 1988 mit der attraktiven Ungarin Edina Foki.

Am 21. Juni 1988 konnte Heinz Knasar, nachdem er im Gymnasium Güssing die Reifeprüfung abgelegt hat, seine Sponson zum Magister bekanntgeben.

Die akademische Feier fand in der Karl-Franzens-Universität Graz statt. Auf diesem Wege möchten wir das junge Ehepaar, bzw. dem Magister der Philosophie beglückwünschen und der Verwandtschaft in Amerika Grüße übermitteln.

Unserem Mitglied, **Anton Janosch**, wurde kürzlich für sein musikalisches Wirken von der Wiener Landesregierung das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien verliehen. Anton Janosch ist Burgenländer, geboren in Jennersdorf und hat beim Kapellmeister Rauscher in Henndorf gelernt. Er ist nicht nur im Burgenland, sondern weithin als Kapellmeister der K.u.K. Wiener Regimentskapelle IR 4 bekannt.



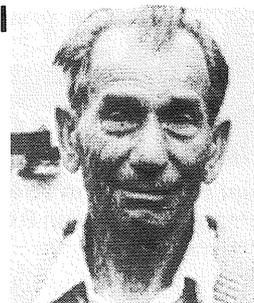
Seinen 70. Geburtstag feierte im Kreise seiner Familie **OSR Ludwig Karner** in Kukmirn. OSR Karner ist Lokalmitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft. Zahlreiche Gratulanten fanden sich zu diesem Anlaß ein, würdigten die großen Verdienste des Jubilares und überreichen Geschenke. Bürgermeister Reinhold Fiedler nahm die Gelegenheit wahr, um ihm Dank und Anerkennung für sein Wirken in der Gemeinde auszusprechen und ihm für die Zukunft alles Gute zu wünschen. Auch die Burgenländische Gemeinschaft schließt sich diesen Wünschen herzlich an.

Der bekannte und beliebte Rechtsanwalt **Dr. Karl Baldauf** feierte kürzlich einen der schönsten Tage seines Lebens: das 50-jährige Bestehen seiner Anwaltskanzlei sowie seinen 80. Geburtstag. Zu dem Fest war sogar der Justizminister Dr. Egmont Foregger aus Wien angereist.

Dr. Karl Baldauf ist 1908 als Sohn eines Bäckermeisters (»Baldauf-Bäck«) geboren. Er studierte in St. Gotthard (Ungarn), und in Graz und hatte 1938 seine Kanzlei gegenüber dem Gasthaus Gaal eingerichtet.

Dr. Karl Baldauf war darüber hinaus nicht nur im sportlichen Bereich (Fußball, Tennis) erfolgreich tätig.

Todesfall



Nach langem schweren Leiden verstarb am 22. August kurz nach seinem 80. Geburtstag **Johann Radostits** aus Oberdorf. Er war der Vater von Rosa Radostits, der Gattin unseres tüchtigen Gebietsreferenten von Chicago. Eine große Trauergemeinde hat ihn auf seinem letzten Weg begleitet. Auch seine Tochter war aus Amerika gekommen.

Soroptimist-Club Eisenstadt

Beachtenswerte Aktivitäten im Sinne des menschlichen Verständnisses - eines der fünf Ziele des Soroptimismus - hat »Soroptimist International - Club Eisenstadt« unter seiner derzeitigen Präsidentin **Gertraud Fritsche** auch im Clubjahr 1987/88 geleistet. So wurde für das Patenmädchen im SOS-Kinderdorf Nepal zu Weihnachten der obligate Geschenkbetrag überwiesen und für jenes aus dem SOS-Kinderdorf Pinkafeld ein Sparbuch angelegt. Außerdem hat eine Clubschwester das Pinkafelder Patenkind noch persönlich mit einem Weihnachtsgeschenk überrascht. Im Advent besuchten Präsidentin Fritsche und Pastpräsidentin Ingrid Schrammel einen schwerstbehinderten Beinamputierten in Eisenstadt mit einem Betreuungszuschuß. Aus dem Bezirk Mattersburg wurde ein Mädchen zur Konfirmation eingekleidet und von einer Clubschwester zusätzlich mit einem Schmuckstück bedacht. Spenden erhielten diverse österreichische Hilfsorganisationen wie »Rettet den Baum«. Der Club ist ferner am Brunnenbau in Senegal und an einem Projekt in Peru zur Anleitung von Arbeitsbeschaffung für Frauen beteiligt.

Angebotsaufforderung

Nach § 47 (3) des 1. StVDG 1956, Bundesgesetzblatt Nr. 165/56 vom 25.7.1956 in der geltenden Fassung wird das be. Grundstück Nr. 98, Haus KNr. 190, Hof und Wirtschaftsgebäude im Ortsried, in Neustift bei Güssing, vorgetragen in EZ 261, KG. Neustift b. Güssing, mit einer Katasterfläche von 634 m² samt einem noch zu vermessenden Umgriff von ca. 300 m², zum öffentlichen Verkauf angeboten.

Konkrete Kaufangebote sind innerhalb von 6 Wochen ab dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung schriftlich an den Herrn Landeshauptmann von Burgenland, Postfach, 7001 Eisenstadt, einzureichen. Dem Angebot, welches die Kaufsumme und die Zahlungsmodalität mit dem Verwendungszweck der zu erwerbenden Liegenschaft beinhalten soll, ist auch der Nachweis der österr. Staatsbürgerschaft beizuschließen.

Eigentumswohnung in Güssing zu verkaufen, ca. 85 m², viele extras in WC und Bad, Küche eingerichtet. Auskunft: 03322/2532

Preisgünstige Reisen mit der Burgenländischen Gemeinschaft

unser Reisebüro in 7540 Güssing, Hauptplatz 7, (neben der Ersten), Telefon 03322/2598, Montag - Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, bietet:



Wien-New York-retour

mit TAROM	öS	7.550,—
Abflüge jeden Montag und Mittwoch offener Rückflug innerhalb eines Jahres möglich		
mit Royal Jordanian tägl. außer Dienstag	öS	9.990,—
max. Aufenthalt 90 Tage, bzw. gegen Aufzahlung ein Jahr		
mit Panam	öS	9.100,—
Abflug Montag, Mittwoch, Samstag und Sonntag		
mit British Airways täglich über London	öS	9.900,—
mit Lufthansa täglich über Frankfurt	öS	11.440,—

Wien-Chicago-retour

mit Royal Jordanian	öS	11.850,—
British Airways über London	öS	12.060,—
Lufthansa über Frankfurt	öS	13.370,—

Wien-Los Angeles/ San Francisco-retour

mit Royal Jordanian nach Los Angeles	öS	12.650,—
British Airways über London	öS	14.610,—
mit Lufthansa über Frankfurt	öS	14.610,—

Wien-Miami-retour

mit British Airways ab Wien über London	öS	11.590,—
mit Royal Jordanian	öS	10.400,—

Wien-Toronto/Montreal-retour

über Frankfurt oder Amsterdam	öS	10.350,—
-------------------------------------	----	----------

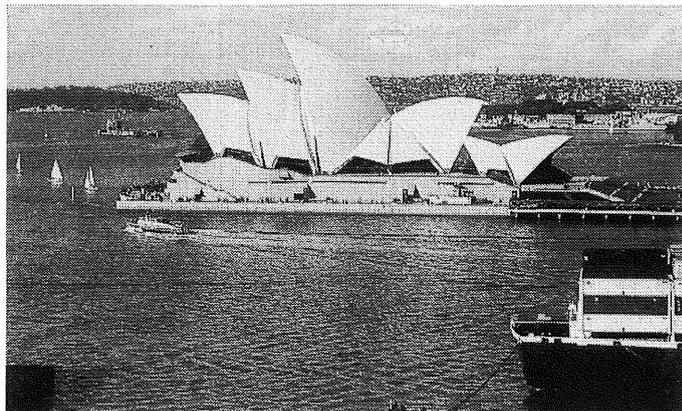
Wien-Vancouver-retour

Wien via Amsterdam	öS	12.950,—
--------------------------	----	----------

ab 15. Oktober neue Preise!

Kinderermäßigung und weitere günstige Möglichkeiten - bitte anfragen!

Für alle Reisen gilt: Buchen Sie rechtzeitig, denn sonst sind die besten Plätze weg!



Wien - Sydney - retour

mit Lauda Air (flight only - ohne Umstieg)	öS	18.930,—
---	----	----------

Israel

8 Tage mit Rundfahrt Termin auf Anfrage	öS	9.980,—
--	----	---------

Kenya

2 Wochen (Abflug 21.10.) mit HP	öS	13.270,—
---------------------------------------	----	----------

Rhodos

22.-26. Oktober	öS	4.490,—
-----------------------	----	---------

Städteflüge

LONDON	ab öS	3.380,—
PARIS	ab öS	4.170,—
AMSTERDAM	ab öS	5.470,—

Mit Reisen nach Amerika haben wir uns einen Namen gemacht, Sie können aber auch jedes andere Urlaubsangebot wie z. B. mit TOUROPA, KUONI, ITAS, LAUDA TOURS, MERIDIAN, PACO LEONE, NECKERMANN, PEGASUS usw. bei uns buchen.

Fordern Sie umgehend den Katalog an oder besuchen Sie uns

Burgenländische Gemeinschaft
Güssing, Hauptplatz 7
Telefon 03322/2598

geöffnet MONTAG bis FREITAG
durchgehend von 8.00 - 16.00 Uhr